

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover



MEINE ENTSCHEIDUNG MEIN STUDIUM

Tipps für eine
erfolgreiche Studienwahl

Zentrale Studienberatung

Mein Studium – meine Entscheidung

Der Schulabschluss steht bald bevor oder ist bereits geschafft? Nun stellt sich die Frage wie es weitergehen kann? Es gibt viele Fragen, die im Laufe der Studienwahl auftreten können. Vielleicht haben Sie schon erste Ideen, sind sich aber noch unsicher, was Sie erwartet und welche die richtige Wahl ist? Diese Broschüre gibt Tipps und Hilfen für die persönliche Studienwahl.

Im Folgenden finden Sie die fünf Schritte zur Studienwahl:

● SCHRITT 1

Selbstanalyse –
Was kann ich? Was will ich?

● SCHRITT 2

Recherchemöglichkeiten –
Wo finde ich was?

● SCHRITT 3

Ausprobieren – Erfahrungen sammeln
& den Wunschstudiengang kennenlernen

● SCHRITT 4

Voraussetzungen klären –
Was brauche ich für das Studium?

● SCHRITT 5

Entscheiden –
Wie treffe ich eine gute Wahl?

LOS GEHT'S!

Schritt 1



Selbstanalyse – Was kann ich? Was will ich?

Für eine gelungene Studien- und Berufswahl ist es zunächst wichtig, sich über sich selbst Gedanken zu machen. Folgende Fragen können hierbei weiterhelfen:

MEINE INTERESSEN

- Welche Hobbies habe ich? Was gefällt mir daran besonders?
- Was mache ich in der Schule und in der Freizeit am liebsten? Warum?
- Was interessiert mich – womit beschäftige ich mich freiwillig? Z.B. Literatur, technische Prozesse, sozialpolitische Themen ...
- In welchen Situationen hat mich etwas so fasziniert, dass ich darüber die Zeit vergessen habe?
- Was habe ich mir schon einmal selbst beigebracht?
- Was ist mir gerade besonders wichtig (in der Freizeit, ein bestimmter Traum, für die Zukunft, in der Schule, einzelne Fächer...)

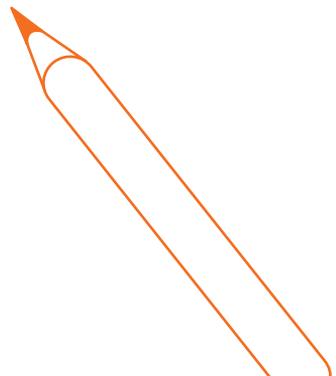
Fußballspielen – Mannschaftssport, Gemeinsamkeitserfahrung, Strategie und

Gruppenhandeln

Klimaentwicklung und erneuerbare Energien – Umwelterhaltung, Zukunftssicherung etc.

WELCHE FÜNF GEBIETE INTERESSIEREN MICH AM MEISTEN?

- Menschen (psychologisch): Menschliches Verhalten (einzeln oder in Gruppen)
- Menschen (physiologisch): Körper und Funktion/Medizin
- Tiere (Fauna)
- Pflanzen (Flora)
- Geologie/Lebensräume/Ökosysteme
- Mathematik
- Physik
- Sprache/Kommunikation/Medien
- Fremdsprachen
- Kultur: Literatur, Musik, Kunst usw.
- Andere Kulturen
- Design/Gestaltung
- Geschichte
- Gesellschaft: gesellschaftliche und politische Prozesse
- Technik/Elektronik/Mechanik
- Architektur/Bauen
- Sport
- Spiele
- Philosophie/Religion
- Staat: Politik, Rechtssystem, Verwaltung
- Wirtschaft



MEINE FÄHIGKEITEN UND BEGABUNGEN

- Wo liegen meine Begabungen und Talente?
- Was kann ich in der Schule/im Beruf gut?
- Was kann ich in der Freizeit gut?
- Wo bekomme ich Rückmeldung von anderen, dass ich etwas gut kann?
Wobei werde ich um Hilfe gebeten? Z.B. erklären, organisieren
- Welche meiner Fähigkeiten würde ich gerne weiterentwickeln? Was möchte ich gern dazulernen?

WELCHE FÜNF TÄTIGKEITEN KANN ICH AM BESTEN? Z.B.:

- | | | |
|--------------|-----------------|----------------|
| • Herstellen | • Verstehen | • Ausführen |
| • Reparieren | • Lernen | • Organisieren |
| • Verkaufen | • Beobachten | • Diskutieren |
| • Verhandeln | • Kontrollieren | • Designen |
| • Helfen | • Planen | • Erklären |
| • Beraten | • Ordnen | • |
| • Vermitteln | • Entscheiden | |
| • Anleiten | • Schreiben | |



TIPP: Sprechen Sie mit Familie und Freunden darüber, welche Fähigkeiten und Interessen sie an Ihnen wahrnehmen (Fremdeinschätzung). Was davon deckt sich mit Ihrer Einschätzung (Selbsteinschätzung)?

MEINE ZIELE UND WÜNSCHE

- Wie stelle ich mir mein zukünftiges Leben vor? Wie möchte ich leben?
- Was ist mir für die Zukunft wichtig?
- Welche Vorbilder habe ich? Was finde ich an ihnen/ an ihrem Werdegang faszinierend?
- Was möchte ich zukünftig einmal erreichen? Was ist ein Traum für später?
- Welche Werte und Überzeugungen sind mir wichtig? (z.B. Anerkennung, Begeisterung, Bescheidenheit, Disziplin, Fairness, Glaubwürdigkeit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Weisheit, Pünktlichkeit, Sicherheit, Erfolg...)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schritt 2



Recherchemöglichkeiten – Wo finde ich was?

Welche Studiengänge passen zu meinen Interessen und Fähigkeiten? Welche Hochschulen bieten was an? Viele Fragen lassen sich durch eine gezielte Informationsrecherche beantworten.

WICHTIG: ÜBERBLICK BEHALTEN!

Es gibt eine Vielzahl an Studiengängen. Um den Überblick zu behalten, helfen folgende Tipps:

1. PRIORISIERUNG

Nicht im gesamten Studienangebot suchen, sondern nur in max. drei für Sie interessanten Fächergruppen (siehe hierzu www.hochschulkompass.de).

- Agrar- und Forstwissenschaften
- Gesellschafts- und Sozialwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik, Design
- Lehramt
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Medizin, Gesundheitswissenschaften
- Öffentliche Verwaltung
- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften

2. WELCHE KRITERIEN SIND DABEI FÜR SIE WICHTIG?

A) Welche Studienform möchte ich?

Studium an einer (Fach-)Hochschule

- Anwendungsorientiertes Studium (praxisbezogene Lehre)
- Kleinere Studiengruppen
- Praktisch-kreative Studiengänge (z.B. Design) und duale Studiengänge werden zumeist an Fachhochschulen angeboten

Studium an einer Universität

- Wissenschaft und Forschung stehen im Vordergrund (theoretische und theoriebildende Lehre)
- Lehramt, Jura, medizinische Studiengänge gibt es nur an Universitäten

B) WELCHE STUDIENORTE KOMMEN FÜR MICH IN FRAGE
(GRÖSSE, ENTFERNUNG)?

C) GIBT ES SONSTIGE KRITERIEN, DIE FÜR MICH WICHTIG SIND?

.....

.....

.....

WICHTIG: Seriöse Quellen nutzen und nicht auf Informationen von Suchmaschinen oder Social Media verlassen. Fundierte Recherchemöglichkeiten bieten z.B. folgende Webseiten:

- www.uni-hannover.de/studienangebot
(Studienangebot der Leibniz Universität Hannover)
- www.hochschulkompass.de
(größte und umfangreichste Datenbank für Studiengänge in Deutschland der Hochschulrektorenkonferenz und damit Leitmedium)
- www.studienwahl.de
(Informationen der Stiftung für Hochschulzulassung und der Bundesagentur für Arbeit)
- www.abi.de
- www.studieren-in-niedersachsen.de
(Informationen über das Studienangebot in Niedersachsen, zum Hochschulzugang, Bewerbungsverfahren, Studienfinanzierung)
- die Internetseiten der jeweiligen Universitäten und Hochschulen sind zu finden unter: www.uni-„stadtname“.de; www.fh-„stadtname“.de

Schritt 3



Ausprobieren: Erfahrungen sammeln – Wunschstudiengang testen

Es ist sinnvoll, sich nicht nur theoretisch über ein Studium zu informieren, sondern auch den Studiengang in der Praxis auszuprobieren. Wie läuft eine Vorlesung ab? Wie sieht der Studienalltag aus? Um diese Fragen zu beantworten, hat jede Hochschule ein individuelles Angebot:

- Schnuppervorlesungen besuchen
(z.B. Schnupperstudium oder JuniorSTUDIUM)
- Infoveranstaltungen zu Studiengängen
(z.B. Hochschulinformationstage (HIT) und ABInsSTUDIUM)
- Mitmachveranstaltungen in Universitäten nutzen
(z.B. Gauß-AG)
- Workshops zur Studienwahl an Universitäten besuchen

WEITERE MÖGLICHKEITEN

- Praktika
- Tage der Offenen Tür nutzen
- Bildungsmessen



Schritt 4



Voraussetzungen klären – Was brauche ich für das Studium?

Folgende Fragen sollten geklärt werden:

- Werden für meinen Wunschstudiengang spezielle Voraussetzungen gefordert (z.B. ein Praktikum, ein Eignungstest oder Sprachnachweise)?
- Ist der Studiengang zulassungsfrei (kein NC) oder zulassungsbeschränkt (NC)?
- Wie und wo bewerbe ich mich?
- Welche Bewerbungsfristen muss ich beachten?

TIPP:

An jeder Hochschule läuft die Bewerbung ein klein wenig anders, deswegen ist es notwendig, sich immer direkt bei der jeweiligen Wunschhochschule zu erkundigen. Auch hier ist die Studienberatung die richtige Anlaufstelle!

Studiengang/
Hochschule

Vorteile

Nachteile

Spezielle
Anforderungen

Offene Fragen

Antworten

Studiengang/
Hochschule

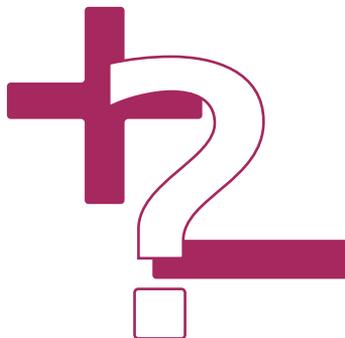
Vorteile

Nachteile

Spezielle
Anforderungen

Offene Fragen

Antworten



Studiengang/
Hochschule

Vorteile

Nachteile

Spezielle
Anforderungen

Offene Fragen

Antworten



Schritt 5



Entscheiden – Wie treffe ich eine gute Wahl?

SOWOHL: RATIONALES VORGEHEN...

- Eine systematische Herangehensweise kann das Entscheiden erleichtern (z.B. Zeitlimit setzen, Informationen strukturieren)
- Klärung: Erfülle ich die Zugangsvoraussetzungen oder brauche ich einen Plan B? (Zulassungsbedingungen, NC'S etc.)
- Pro und Contra abwägen: Welche Punkte sind mir besonders wichtig (gewichten Sie diese besonders)

Beispiel für eine gewichtete Pro-Contra-Liste:

	Studiengang 1	Studiengang 2
Pro	klingt sehr interessant +++	am Wunschort +
	vermutlich gute Berufsperspektiven +	viele Freunde sind in der Nähe ++
	ich erfülle die Voraussetzungen ++	Inhalte sind interessant ++
Contra	nicht der Wunschort -	sehr theoretisch - - -
	zu groß/ zu kleiner Studiengang -	hohe Zugangsvoraussetzungen - -
	hohe inhaltliche Anforderungen - -	

...ALS AUCH: GEFÜHLE BEACHTEN!

Das Unterbewusstsein nimmt großen Einfluss auf unsere Entscheidungen, deshalb:

- Bauchgefühl berücksichtigen
- Zweifel ernstnehmen
- Mutig sein: Ob eine Entscheidung richtig oder falsch ist, kann man im Vorfeld nie zu 100% wissen. Ein „Restrisiko“ bleibt immer.
ABER: Jede Entscheidung ist umkehrbar.

TIPP: MOTIVE CHECKEN!

- Aus welchen Gründen habe ich meine bisherige Wahl getroffen? Will ich das wirklich selbst?
- Wer sitzt eventuell noch mit am „Tisch der Entscheidung“? Wie wichtig ist mir die Meinung meiner Eltern oder/und Freunde zu meiner Studienwahl?
- Wie wichtig ist mir der Studien- und Lebensort sowie das soziale Umfeld?
- Nur wenn ich mit meinen Entscheidungskriterien ehrlich zu mir selbst bin, helfen mir diese!

Meine Motive für die bisherige Studienwahl:

.....

.....

.....

UND WENN ICH MICH NICHT ENTSCHEIDEN KANN?

- Entscheiden ist ein Prozess, der Zeit benötigt! Das Zweifeln und Schwanken gehört meist dazu.
- Überlegen Sie, was/wer Ihnen in der Vergangenheit geholfen hat, um eine gute Entscheidung zu treffen:

Was hat Ihnen bisher bei Entscheidungen geholfen:

.....
.....
.....

Was war hinderlich?

.....
.....
.....

Lässt sich davon etwas für die jetzige Entscheidung nutzen?

.....
.....
.....

MANCHMAL KANN ES AUCH GUTE GRÜNDE GEBEN, SICH (NOCH) NICHT ZU ENTSCHEIDEN!

- weil man z.B. erst einmal Praxiserfahrung sammeln möchte
- oder erst noch etwas Anderes tun/ausprobieren möchte
- weil es Widersprüche zwischen den eigenen und den äußeren Wünschen gibt
-

TIPP:

Bei Entscheidungsschwierigkeiten gibt es Unterstützungsangebote wie z.B. Gespräche in der Studienberatung der Hochschulen!



KONTAKT

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
Zentrale Studienberatung
Welfengarten 1
30167 Hannover
Tel. +49 511 762 5580
studienberatung@uni-hannover.de
www.uni-hannover.de/studienberatung

IMPRESSUM

TEXT UND REDAKTION
Tanja Busse, Antje Dovermann, Martin Scholz

LAYOUT, SATZ UND ART DIRECTION
Bureau Bordeaux, Hannover

DRUCK
dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover

BILDNACHWEISE
Coverbild: Javier Allegue Barros via unsplash.com

